



BAD SODEN
AM TAUNUS

Ausstellungsrückblick 2025 im Badehaus



11. Januar bis 23. Februar 2025

**Peer Oliver Nau: Lieblinge
Fantasien eines Holzbildhauers**
Stadtgalerie

Peer Oliver Nau gehört zu den bekanntesten Holzbildhauern im norddeutschen Raum – seine karikaturistisch bis kritisch überzeichneten Skulpturen sind unverwechselbar. Sein Metier ist die Kettensäge, mit der er auf virtuose Weise aus großformatigen Holzteilen sehr lebendige Wesen – Mensch, Tier und Fabelwesen – heraustreibt. Seine Werke sind häufig Ausdruck wiedergewonnener

Kindlichkeit – und gerne setzen sie die sensiblen Seiten des menschlichen Daseins mit Witz und Gefühl in Szene: Peinlichkeit, Empfindsamkeit, Angst.

www.galerie-elzenheimer.de



01. bis 30. März 2025

Save the Animals – Von seltenen und seltsamen Tieren
Stadtgalerie

Artenschutz erfordert geschützte Lebensräume, diese Ausstellung war einer davon! Bewusst wurde der Untertitel „Von seltenen und seltsamen Tieren“ gewählt, denn das Verhalten der Menschheit unserer Tage ist ein ebensolches, indem wir

beispielsweise mit Schweröl angetriebenen Luxusdampfern die letzten Eisbären am Nordpol „begaffen“, unsere artverwandten Primaten in enge Käfige sperren oder gar an ihnen experimentieren. Ob die Lösung darin liegt, dass die Gentechnik-affine Wissenschaft Arten einfach rekonstruiert? All das thematisierte diese Ausstellung. Mit Stephan Balkenhol, Simon Czapla, Matthias Garff, Alexandra Lukaschewitz, Irmela Maier, Corjan Nodelijk, Stephanie Marie Roos, Markus Willeke, Gaby Wormann, Yongbo Zhao und weiteren.

www.galerie-am-dom.de

05. bis 27. April 2025

UNTOLD STORIES

Liane Merz · Ellen Ribbe · Petra Schott · Jutta Siebert · Ute Wältring

Stadtgalerie

Was wurde und wird wann wie (noch nicht) erzählt? In der Ausstellung erzählten fünf Künstlerinnen „Geschichten“ in den ihnen jeweils eigenen kraftvollen Sprachen der Malerei und Zeichnung. Ihr visuelles Vokabular kündet von so bisher noch nicht Gesagtem, von individuellen wie universellen Erfahrungen, von Innen- wie Außen(an)sichten, von

Leichtigkeit wie Melancholie, von Poesie wie Gesellschaftskritik und darf im Betrachten entschlüsselt werden.



www.lianemerz.de / www.ellen-ribbe.de / www.petra-schott.de / www.juttasiebert.de / www.ute-waeltring.de



05. bis 21. April 2025
Andreas Hartmann: Fluss, Natur – Reflexionen
KunstKabinett

Seit über 30 Jahren konzentriert sich der Frankfurter Künstler Andreas Hartmann auf Themen in und aus der Natur. Gerade in den letzten fünf Jahren entstanden dabei Bilder, deren Formen sich aufzulösen scheinen und mit unserer Wahrnehmung spielen. Farben, Formen, Linien führen fast ein Eigenleben – das Motiv „Fluss und Natur“ ist nicht unbedingt auf den ersten Blick erkennbar. Doch dann lassen die Bilder im Motiv eine Tiefe spürbar werden. Vor unserem Auge ordnen sich Farben und Komposition, das Wasser, die Reflexionen, die Schatten des Uferbewuchses.

www.sodener-kunstwerkstatt.de / www.a-hartmann.malreisen.de



03. Mai bis 01. Juni 2025
1975 – Schlager, Schlaghosen, Satelliten und Saigon
Stadtgalerie

Seit 50 Jahren pflegt Bad Soden am Taunus seine Partnerschaft mit der nahe bei Paris gelegenen französischen Stadt Rueil-Malmaison. Anlässlich dieses Jubiläums nahm diese Sonderausstellung das Jahr 1975 in den Fokus und ließ in einer bunten Rückschau West-Deutschland Mitte der 1970er-Jahre Revue passieren. Zeitgeschehen, Politik, Kultur, Kunst, Musik, aber auch Sport und Unterhaltung zählten zu den Stationen dieser Ausstellung, die das damalige Lebensgefühl anhand zahlreicher Exponate anschaulich werden ließ. Aufgrund des Ausstellungsanlasses wurde auch der Seitenblick auf Frankreich gerichtet und in den Kontext zur BRD und zu Bad Soden gestellt.

www.bad-soden.de

07. bis 29. Juni 2025
Nothing is real – Paul A. Royd · Montaone · Sebastian Rydzak
Stadtgalerie

„Nothing is Real“ ist ein Zitat aus dem Beatles-Song „Strawberry Fields Forever“, von John Lennon 1966 geschrieben. Die Liebe zur Pop-Art hatte die drei Künstler vereint. Unter dem Motto „Nothing is real“ luden sie dazu ein, die Welt mit neuen Augen zu sehen.



Die Moderne-Kunst-Ausstellung zeigte den Besuchern, dass durch die Kraft der Fantasie eine farbenfrohe, lebendige und schönere Welt entstehen kann – weit entfernt von der alltäglichen Tristesse.

www.sebastianrydzak.de / www.montaone.de / pularoyd auf Instagram



5. bis 27. Juli 2025
Chunqing Huang: Dialog
Stadtgalerie

Die Künstlerin bespielte die Räumlichkeiten mit Fotokunst aus den Jahren 2020 bis 2025, die die Tillmans Schülerin zum allerersten Mal öffentlich zeigte. Die Schau präsentierte Huang als ästhetische Beobachterin des Hier und Jetzt. Durch den Einsatz von zur Fotografie gewordener Malerei oder zur Malerei gewordener Fotografie mittels Unschärfe setzte sie ihr eigenes Werk in einen zwischen den künstlerischen Genres vermittelnden Dialog mit ihrem berühmten Künstlerkollegen Gerhard Richter.

chunqinghuang.art auf Instagram



05. Juli bis 27. Juli 2025
Sabine Dächert: Aufbruch – Kraft der Leichtigkeit
Fotografie, Cyanotypie, Collage
KunstKabinett

Sabine Dächert lud ein, in die fragile Welt der Pflanzen einzutauchen und die Dualität zwischen Zerbrechlichkeit und Widerstandskraft zu entdecken. Ihre Fotografien, Collagen und Cyanotypien zeigten die filigranen Strukturen und die unscheinbare Stärke von Pflanzen wie Wiesenbocksbart, Löwenzahn und Clematis. Dabei stand der Moment des Aufbruchs, des Loslassens im Zentrum. Scheinbar leicht und fragil tragen diese Pflanzen eine erstaunliche Überlebenskraft und Widerstandsfähigkeit in sich.

www.fotokunst-daechert.com



02. bis 17. August 2025
Lilo Mangelsdorff: Metamorphosis
KunstKabinett

Visuelles Entdecken ist ein Schwerpunkt der fotografischen Arbeit von Lilo Mangelsdorff. Es sind häufig banale, alltägliche, für jeden sichtbare Dinge, subjektive Eindrücke in städtischer Natur. Sie werden intuitiv aus ihrer Umgebung fotografisch herausgelöst und finden zu neuer, poetischer Ausdruckskraft, geformt durch Licht und Schatten. Ein imaginärer Dialog

mit Bäumen am Straßenrand. Die Platane als unbewusste Künstlerin fasziniert durch variantenreiche Formen und Farben ihrer Rinde. Die Platane „häutet“ sich, um wachsen zu können.

www.lilomangelsdorff.de



**02. bis 24. August 2025
Michael Apitz: Waldstücke
Stadtgalerie**

Der Wald prägt unsere Landschaft, er ist romantischer Mythos, Holzlieferant, Wasserspeicher und Frischluftspender... und er ist bedroht. Michael Apitz lebt am Wald, im Rheingau-Taunus, und widmet sich diesem Thema. Schon seit vielen Jahren verarbeitet der gebürtige Rheingauer die Landschaften, die ihn seit frühester Jugend umgeben, zu abstrahierten, expressiven Gemälden: die Weinberge, den Rhein und jetzt eben den Wald! In seinen Gemälden bleibt die Landschaft als solche sofort erkennbar, sie zeigt sich aber stark abstrahiert und farblich expressiv ausgestaltet. Michael Apitz geht über das pure Abbilden des Gesehnen hinaus, die Arbeiten zeigen vielmehr eine innere Sicht des Künstlers auf die Landschaft.

www.apitz-gallery.com



**30. August bis 26. Oktober 2025
Il-Jin Atem Choi – successive approximation – aufeinander folgende Annäherungen (Arbeitstitel)
Stadtgalerie**

Mit der Präsentation von Il-Jin Atem Chois Arbeiten wurde die BAD-Ausstellung mit Prof. Heiner Blum und seinen ästhetischen Variationen aus dem Geist der Streetart und des Graffitis fortgesetzt, denn auch seine Werke sind davon beeinflusst. Die Arbeiten des Städels-Meisterschülers von Tobias Rehberger haben einen sehr markanten Gestus, der grafische Schrift-Experimente mit wellenförmigen Bewegungssuggestionen kombiniert, deren Dynamik in Räumen interveniert und ihrerseits Räumlichkeit suggeriert, sich selbst zu rippenartigen Körperskulpturen verschränkend formiert und/oder scheinbar bis ins Unendliche selbstreflexiv in sich zirkuliert.

www.taunus-art-club.eu



**04. bis 19. Oktober 2025
Farbe – Form – Funktion
Sabine Rottok & Gisela Rolski; Aquarell und Keramik
KunstKabinett**

Malen, sagt Paul Klee, sei nicht das Färben von Formen, sondern das Formen von Farben. Außer in der Dreidimensionalität. Im Wesentlichen ist es das Licht in seiner Wirkung auf Farben und Strukturen, das Maler in ihren Bildern einfangen und wiedergeben wollen. Auch keramische Objekte werden durch Licht und Schatten lebendig, aber erst Farbe und der Weg durchs Feuer beenden den Gestaltungsprozess.

www.sodener-kunstwerkstatt.de



01. bis 23. November 2025
Claudia Helmer: WegStrecken
Stadtgalerie

Claudia Helmer begann ihre Karriere als Textilkünstlerin in den späten 1980er-Jahren als Quiltmacherin. Ihre Arbeiten entstehen meist als Serie, infolge intensiver und länger andauernder Beschäftigung mit einem Thema. Neben der Papierlamination auf Stoff, wobei eigene Fotos die Basis bilden, arbeitet sie in den letzten Jahren hauptsächlich mit Erdpigmenten auf Stoff. Diese Technik bietet als Resultate immer wieder Überraschungen. Überraschung kann auch Unsicherheit bedeuten. Unsicherheit kann eben auch die Möglichkeit vieler, neuer und aufregender Erfahrungen eröffnen, was nichts anderes heißt als ein schier unbegrenztes Potential an schöpferischen Möglichkeiten.

29. November 2025 bis 04. Januar 2026
Die Kunstsammlung Landratsamt Hofheim zu Gast in Bad Soden
Stadtgalerie



Gezeigt wurde ein Ausstellungsquerschnitt der Sammlung in einer neuen Inszenierung. Diese fragte nach unserer kulturellen Identität durch die Verortung der Kunst in der Region und ihrer überregionalen Ausstrahlung. Ausgewählte Werke präsentierten in dialogischer Komposition künstlerische Reflektionen der 80er und 90er Jahre bis zu den aktuellen Neuankäufen seit 2020. Die Haussammlung des Landratsamts umfasst insgesamt ca. 900 Kunstwerke, die seit 1984 gesammelt wurden. Es war das erste Mal, dass die Kunstsammlung extern zu Gast war. Malerei, Fotografie, Skulptur, Druck und Zeichnung.



20. Dezember 2025 bis 11. Januar 2026
Regina Ouhrabka – Schrift und Figur
KunstKabinett

Die Frankfurter Künstlerin beschäftigt sich mit expressiver Schriftkunst, Kalligrafie, Zeichnung und Malerei auf Papier. Der Schwerpunkt ihrer Arbeiten liegt auf Tuschezeichnungen mit dem Thema Zeichen und Buchstaben; inhaltliche Vertiefung in Mythen und Erzählformen der Welt in Auseinandersetzung mit dem Heute. Motivisches Leitthema ist unter anderem die Rolle der Frau in der Welt und die Bedeutung des menschlichen Körpers als Informationsträger.